

STADT BAMBERG
AMT FÜR UMWELT-, BRAND-
UND KATASTROPHENSCHUTZ

Umweltpreis 2015 der Bayerischen Landesstiftung

**Vorschlag des Amtes für
Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz
der Stadt Bamberg**

Vorschlag zum Umweltpreis 2015 der Bayerischen Landesstiftung

Vorschlag
(Einzelperson oder Gruppe
/ Institution / Firma)

Privatinitiative „Bienen-leben-in-Bamberg.de“
Ilona Munique und Reinhold Burger

Obstmarkt 10
96 047 Bamberg

Art der Leistung

- praktische Leistung wissenschaftliche Leistung
 privates ehrenamtliches Engagement

Leistung Titel

Erhalt der Bienenwelt in der Gärtnerstadt Bamberg mit Hilfe eines umfassenden Informations- und Bildungskonzepts (Bienenpatenschaften, Bamberger Schulbiene, Bienen-InfoWabe, Lobbyarbeit)

Rubrik

- technischer Umweltschutz ökologischer Umweltschutz

 Sonstiges

Beschreibung der
Leistung

Inwiefern trägt der
Vorschlag zur Erhaltung
und Verbesserung der
Umwelt bei?

Inwieweit stellt die
Leistung eine wesentliche,
neue und weiterführende
Idee im Bereich des
Umweltschutzes dar ?

Ziel der Privatinitiative „Bienen-leben-in-Bamberg.de“ ist der Bienenenerhalt, ergo die Imkernachwuchsförderung, da mangels ausreichender Bienenvölkerzahlen, einhergehend mit dem weltweiten Bienensterben, hohe ökologische und wirtschaftliche Folgeschäden entstehen.

Die Privatinitiative will ein Bewusstsein in Bevölkerung und Politik für die Bedeutung und Notwendigkeit der Honigbiene für eine funktionierende Stadtökologie schaffen – denn ohne Biene keine Bestäubung der Kulturlandschaft! – mit dem besonderen Aspekt Bambergs als Gärtnerstadt, letztendlich ein ausschlaggebender Grund zur Verleihung des UNESCO-Weltkulturerbetitels.

Zu diesem Zweck trägt die Initiative durch eine niederschwellige Teilhabe aller Menschen an Informationen und Wissen rund um das Thema Bienen, Honig und Imkerei aktiv zur **Natur- und Umweltsensibilisierung** bei, indem sie vielfältige und konzertierte, dabei vereinsunabhängige sowie kostenfreie Bildungsangebote mit regionalem Schwerpunkt Bamberg anbietet.

Die Initiative rief als eines ihrer Projekte 2013 die „**Bamberger Schulbiene**“ ins Leben und entwickelte dazu ein **Spiralcurriculum** für alle Schularten und alle Jahrgangsstufen (in Anlehnung an den bayerischen Lehrplan). In den Lehrplänen, die es für (fast) alle

Schulfächer gibt, wird ein Bezug zu Bienen, Honig und der „Landwirtschaft ohne Grund und Boden“, der Imkerei hergestellt.

Für Schule und Bevölkerung richtete die Initiative bislang **9 Lehrbienenstandorte im Stadtgebiet** Bambergs an öffentlich zugänglichen Orten ein, an denen die Biene direkt erlebt werden kann. Sie lädt außerdem zu Honigschleudertagen ein, um den Produktionsprozess des Honigs erfahrbar zu machen.

Die Errichtung eines Informations- und Bildungszentrums, die „**Bienen-InfoWabe**“, die als „grünes Klassenzimmer“ öffentlich zugänglich sein wird, steht kurz vor der Realisierung. Sie soll außerdem von allen Personen und Vereinen, die ebenfalls in Sachen Natur- und Umweltschutz fungieren, als Lehr- und Lernort mitgenutzt werden, um einen Synergieeffekt zu erzielen.

Zielgerichtete Vernetzung, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit findet beispielsweise durch Bienenpatenschaften statt, über **Wahlprüfstein-Interviews** mit Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern sowie durch regelmäßige **Pressearbeit** über alle medialen Kanäle. Highlight war hier ein Beitrag für den Bayerischen Rundfunk in 2014 und aktuell angefragt für das ZDF zur Sendung WISO im Mai 2015.

Bezug zu Bayern

Inhaltliche oder räumliche Beziehung der erbrachten Leistung oder der Person des Auszuzeichnenden zu Bayern.

- Initiatoren wohnhaft in Bamberg
- Bildungsauftrag „Bamberger Schulbiene“ an Bambergs Schulen
- Bamberger „Bienen-InfoWabe“ (in Planung)
- Vernetzung mit bayerischen Imkerverbänden
- Lobbyarbeit durch Wahlprüfstein-Interviews bayerischer Politiker
- breite mediale Pressearbeit (Tageszeitung, Bayerischer Rundfunk)

Ergänzende Angaben und Unterlagen bitte als Anlage beilegen.



Bienen-leben-in-Bamberg.de

– eine Privatinitiative zum Bienenerhalt am Schnittpunkt von Main und Regnitz

Bamberg hat nicht nur Bier. Auch Bienen leben (noch) hier. Unverzichtbare Bestäuber einer uralten Kulturlandschaft. Denn jedes Volk zählt.



Reinhold Burger – Dipl.-Geograph, Imker (*1963)

Ilona Munique – Bibliothekarin und Diplom. Erwachsenenbildnerin, Imkerin (*1965)

Unsere Bienenpat(inn)en sowie Spenden sorgen für die Grundfinanzierung. Wir selbst stellen unsere Arbeitszeit ehrenamtlich zur Verfügung und werden dabei von Behörden in vielfältiger Weise unterstützt. Multiplikatoren sind derzeit 23 Bienenpatinnen und –paten.

Ziel unserer Privatinitiative: Wir brauchen Jungimker. Jetzt!

Nur gemeinsam mit der Bevölkerung lässt sich langfristig **das Bienen(er)leben erhalten und auf ein gesundes und umweltnützlichem Niveau weiter entwickeln.**

Daher versuchen wir primär, ein Bewusstsein zu schaffen ...

1. ... für die Bedeutung und Notwendigkeit der Honigbiene für unsere besondere Stadtentwicklung, darüber hinaus für die uns umgebende Natur- und Kulturlandschaft

Hintergrund:

Bamberg als traditionsreiche Gärtnerstadt verdankt den Titel eines UNESCO-Weltkulturerbes genau besehen der Honigbiene. Ohne ihre immense Bestäubungsleistung gäbe es 80% weniger Obst und Beerenfrüchte, weniger bzw. qualitativ minderwertiges Gemüse und weniger Ertrag im Ackerbau. Zudem ist die Honigbiene ein gut zu beobachtender Indikator. An ihr lässt sich erkennen, wie es um unsere Insektenwelt, mithin um Umwelt und Natur bestellt ist. Geht es der Biene schlecht, ist es in der Folge ein Alarmzeichen auch für uns Menschen.

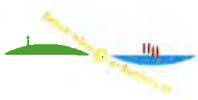
2. ... für die Bedeutung der demografischen Entwicklung in Bezug auf die Imkerei zu, die bereits seit vielen Jahren im „Notbetrieb“ arbeitet.

Hintergrund:

Das bayerische Durchschnittsalter der 32.000 Imker/innen¹, die etwa 250.000 Bienenvölker halten, liegt derzeit bei 64 Jahren. Dem Bienensterben steht das „Imkersterben“ in nichts nach. Doch selbst der junge Nachwuchs, der Imkerei als trendiges Hobby entdeckt hat, wird den Rückgang der Völkerzahl nicht mehr aufhalten können. Von rund 350.000 im Landesverband gemeldeten Völkern in 1991 sank die Anzahl um 55% auf 158.000 in 2013. Um 1900 betrug sie rund 2,5 Mio (!). Wir leben in einer Zeit der massiven Unterversorgung mit Bestäubungsleistung durch unseres wirtschaftlich gesehen drittwichtigstes Nutztier, der Honigbiene.

Quellen:

- ¹ BSfELF, Tierische Erzeugnisse, Bienen: <http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/001319/>
- Förderung der Bienenhaltung 2014, Auszug aus dem Jahresbericht der LfL Bayern 2014
- Auskunft LVBI e. V., s. a. http://www.berufsimkerei-kremerskothen.de/produkte_zahlen.php



Konzept unserer Initiative

Kerngedanke: Natur- und Umweltsensibilisierung durch **niederschwellige Teilhabe** aller Menschen an Information und Wissen rund um das Thema Bienen, Honig und Imkerei, die wir durch vielfältige Bildungsangebote für alle Altersstufen im Regionalschwerpunkt Bamberg kostenfrei ermöglichen möchten.

Konkrete Einzelbeispiele an Aktivitäten sind: Bienenpatenschaften, Bamberger Schulbienen-Unterricht, VHS-Kurse, Aktionsstände und Mitmach-Imkern zu Anlässen wie Tag der Umwelt, Tag der offenen Gärtnerereien, Gesundheitsmesse, Weihnachtsmarkt, ... Benefiz-Radtouren zu unseren Bienenstandorten, Honigschleudertage, Fahrten zu Fachtagungen wie dem Veitshöchheimer Imkerforum, Treffen zum Tag des Schutzpatrons der Bienen (Ambrosius), ... Veröffentlichungen über alle medialen Kanäle (Webseiten, Tageszeitung, Leserbriefe, TV), Imker-Bücherei und Medien zur Ausleihe



In den nachfolgend genannten konzeptionellen Kernbereichen **„Bildungsauftrag / Bildungsangebot“** und **„Natur- und Umwelt-Sensibilisierung“** setzen wir diesen Kerngedanken in konkretes Handeln um.

A. Bildungsauftrag / Bildungsangebot

1. Die **„Bamberger Schulbiene“** – *„Die Liebe zur Biene wecken. Denn was man liebt, schützt man.“*



Wir bieten mit einem von uns speziell entwickelten **Schulbienen-Spiralcurriculum** (siehe Anhang 2), das sich an den bayerischen Lehrplan anlehnt, **allen Schultypen** sowie **allen Klassenstufen** und zu (fast) allen Fächern sowohl einen **Unterricht im Klassenzimmer** als auch schulnahe **Lehrbienenstand-Besuche** an. Von Einzelschulstunden bis Projekttagen und – in „akuten“ Einzelfällen – auch Bienen-AG-Betreuung über das gesamte Schuljahr.

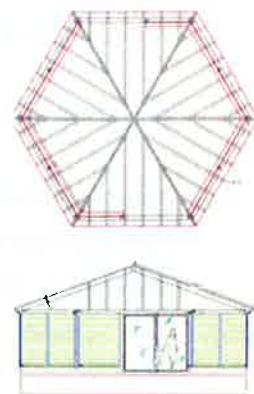
2. **Lehrbienenstandorte** – *„Den Bund zwischen Mensch und Biene erneuern“*

Unsere **9 Lehrbienenstandorte** befinden sich auf kommunalem Grund und in privaten, der Öffentlichkeit zugänglichen Geländen. Wir schließen hier eine innerstädtische Lücke, denn beide Bamberger Imkervereine unterhalten ihre Lehrbienenstände leider am äußersten Rande Bamberg bzw. in Burgebrach. Für Kinder und Jugendliche oder Menschen ohne Auto oder für ganze Schulklassen oftmals ungünstig erreichbar. Außerdem wurden Schulangebote bisher nur selten durchwegs oder gar nicht angeboten.



3. Bildungs- und Informationszentrum „Bienen-InfoWabe“

Die von uns initiierte Errichtung eines öffentlich zugänglichen Informations- und Bildungszentrums, die „Bienen-InfoWabe“, steht kurz vor der Realisierung. Das mit ca. € 22.000 bezifferte „grüne Klassenzimmer“ ist quasi ein Nachfolgeprojekt zur Landesgartenschau Bamberg 2012 und wird mit Spenden und der Unterstützung des Imker und Bienen-zuchtverein Bamberg Stadt und Land e. V. sowie der Stadt Bamberg unter einem neuen Konzept wieder errichtet. Nachfolgend wird ein Aktionsprogramm erstellt und an Sonntagen für die Bevölkerung geöffnet. Die Aktivitäten sollen kostenlos nutzbar sein. Angeschlossen sind ein bereits installierter Lehrbienenstand sowie eine kleine Bienenweide. Die „Bienen-InfoWabe“ darf außerdem von allen Personen und Vereinen, die ebenfalls in Sachen Natur- und Umweltschutz fungieren, als Lehr- und Lernort mitgenutzt werden, um einen Synergieeffekt zu erzielen.



B. Natur- und Umweltsensibilisierung

1. „Bamberger Lagenhonig“ – beispielgebend

Wir gehen mit unserem „[Bamberger Lagenhonig](#)“ mit gutem Beispiel voran, sei es bei der **Haltung der Bienen**, die wir an biologisch-ökologische Grundsätze ausrichten, oder im **Umgang mit dem Erzeugnis**, für das wir Lizenznehmer des Siegels „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“ sind oder bei der Beachtung **behördlicher Vorschriften**. Uns kann man jederzeit über die Schulter schauen, beispielsweise zu den Honigschleudertagen.



2. Bienenpatenschaften

Unsere [Bienenpat\(innn\)en](#), die aus unterschiedlichsten Lebensbereichen stammen, sind unsere Multiplikatoren des Bienengedankens. 5x im Jahr erscheinende Newsletter und verschiedene Treffen und Aktionen ermöglichen es, nach Lust und Interesse am imkerlichen Jahresverlauf teilzuhaben. Mit ihrem Zweijahresbeitrag unterstützen die Pat(inn)en Teilbereiche, beispielsweise den Schulbienenunterricht, die Beutenfinanzierung, die Bienen-InfoWabe oder das Retten eines Schwarms.

3. Vernetzung mit Menschen und Institutionen (siehe Anhang 1)

Wir vernetzen undogmatisch alle Nichtimker, Jung- und Altimker, Vereine und Interessensgemeinschaften, Behörden und Institutionen in Bamberg (und ein wenig darüber hinaus) durch informellen Austausch auf Veranstaltungen, über Projekte und via sozialer Netzwerke (Twitter, Facebook, Weblog). Barrierefreiheit immer mitgedacht. Tatsächlich erreichen wir gerade dadurch, dass wir uns nicht als Verein gegründet haben, das Vertrauen von „Vereinsmüden“. Dennoch



profitieren auch diese Menschen von unserem bewussten Schulterschluss mit Vereinen. Es gelingt uns dabei, Ressentiments abzubauen und sie an die für sie passenden Vereine hinzuführen.

4. Lobbyarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit

Durch regelmäßige und dokumentierte Pressearbeit und mit Hilfe von Wahlprüfstein-Interviews sowie Petitionsteilnahmen informieren wir Bevölkerung und Politik und machen auf die Bienensituation aufmerksam. Wir suchen dabei den konstruktiven Kontakt zu Behörden und Entscheidungsträgern.

Beispiel 1: Zusammenwirken mit dem Gartenamt der Stad Bamberg, um Salweiden anzupflanzen und die Rückschnitzzeiten der wichtigen Frühjahrsfutterpflanze zu optimieren.

Beispiel 2: Zusammenwirken mit dem Agenda 21-Büro der Stadt Bamberg, beispielsweise durch unsere Teilnahme an der Regionalsiegelkampagne „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“ und am jährlichen „Tag der Umwelt“ sowie fachliche Beratung.



Beispiel 3: Die Wahlprüfsteine zur Kommunal- und Bundestagswahl 2013:

„Wie hältst du's mit der Biene, Thomas Silberhorn, Melanie Huml, Andreas Schwarz, ...?“

Was wurde seit 2013 erreicht?

Inhaltliche Bildung

24 Schulbienen-Unterrichte seit Mai 2013 auf der Grundlage eines speziell entwickelten **Spiralcurriculums** für alle Schultypen sowie Betreuung einer Bienen-AG und Anlernung einer Lehrkraft-



18 Aktivitäten in 2014 (Honigschleudertage, VHS-Kurse, Filmvorführungen, Infostände, ...)

Einfangen von Schwärmen, die uns von Feuerwehr und besorgten Bürger/innen gemeldet werden, außerdem beraten und vermitteln. Da nicht mehr genügend Imker dafür bereit stehen und wir nur begrenzt Kapazitäten haben, riefen wir die „Bienenrettungspaten“ ins Leben.



Wir sorgen mit Informationen und beispielgebender Lizenznahme des Regionalsiegels dafür, dass Bamberger Bürger beim Honigkauf vermehrt **auf ihre regionalen Imker zurückgreifen**. Hier fand bereits eine Sensibilisierung statt, wofür auch unsere Bienenpaten Sorge tragen.

Wir klären die zunehmende Zahl von **Veganer/innen** auf, dass die Bienenhaltung auch für sie ein wichtiger Pluspunkt ist. Federführende Personen aus der Vebu-Regionalgruppe Bamberg erfreuten uns mit der Einsicht: *"Endlich guten Gewissens wieder Honig genießen!"*



Strukturell

Errichtung von **9 (Lehr-)Bienenstandorten in Bamberg**, die mit ihren Völkern zur Bestäubung beitragen und zu (Klassen-)Führungen genutzt werden. Die öffentlichen und zum Teil barrierefrei zugänglichen Standorte befinden sich in privaten Gärten, auf kommunalem Grund (Park), an einem Museum sowie an einem Einkaufszentrum. Sie sorgen mit ihrer Präsenz für eine gesteigerte Wahrnehmung und wecken das Interesse der Bevölkerung am Bienthema.



Die Bauzeichnung für das Projekt der „**Bienen-InfoWabe**“ als **Informations- und Bildungszentrum** auf der Erba-Parkanlage liegt vor. Sie soll noch in diesem Jahr verwirklicht werden.

Wir veranlassten **innerstädtische Anpflanzung von Salweiden und Kornelkirschen** über das Gartenamt der Stadt Bamberg. Start für ein bienenfreundliches Handeln, das es auszubauen gilt.



Am Standort des „Interkulturellen Garten Bamberg e. V.“ legten wir eine **Bienenweide** an. Sie dient außerdem zur Anschauung für (Klassen-)Führungen und zur Nachahmung.

Wir bauten eine **Imkerbücherei** mit rund 80 Titeln auf, von denen wir einige Titel als Klassensatz (bis zu 35 Ex.) angeschafft, die bei den Schülern einige Wochen lang verbleiben. Der Transport-Trolley dazu war eine Spende.



Kommunikativ

Bamberger Gärtnerinnen wurden Bienenpatinnen und stehen uns als **Multiplikatoren** zur Verfügung. Weitere 22 Bienenpaten aus verschiedenen Lebensbereichen sorgen für die Weitergabe des Bienengedankens.

Regelmäßige **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit** – unsere Initiative findet etwa jede 2. Woche in einem Print- oder Onlinemedium sowie in TV u. Rundfunk Eingang. Jeden 2. Tag erfolgt ein Weblogartikel auf unserer Homepage.



Wir verbanden **Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker** aller Farben – *"Endlich ein Thema, wo wir ohne 'Wenn und Aber' parteiübergreifend einer Meinung sind und zusammenhalten!"* – O-Ton eines Politikers im Wahlprüfstein-Interview 2013.



Anhang 1

Zu B. 3. Vernetzung mit Menschen und Institutionen

Hier ein Ausschnitt, mit wem wir durch verschiedene Aktivitäten (Honig- und Imker-Mitmach-Markt, Lehrbienenstandführungen, Vorträge, Infostand, Ausstellungen, Bamberger Schulbiene, etc.) und Teilnahmen eng verbunden sind:

- Schulen der Stadt Bamberg und der Region (Grund- und Mittelschulen, Realschule, Gymnasien, Wirtschaftsschule)
- Kreisverband Bamberg für Gartenbau und Landespflege / Obst- und Gartenbauverein
- Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner
- Interkultureller Garten Bamberg e. V.
- Vebu-Regionalgruppe Bamberg
- Regionalkampagne "Region Bamberg – weil's mich überzeugt!"
- Regionalmanagement „Oberfranken Offensiv e. V.“
- Lebenshilfe Bamberg, Offene Behindertengruppe
- Don Bosco Jugendwerk Bamberg, Salesianer
- Volkshochschule Bamberg
- Museen der Stadt Bamberg
- Kinos in Bamberg
- Medienzentrale der Erzdiözese Bamberg
- Stadtbücherei Bamberg
- Verschiedene Imkervereine in Bamberg und Region
- Kulturaktivitäten des Historischen Gasthaus Goldener Adler, Mürsbach
- REWE-Einzelhandel
- Bio-Hof Lips in Bamberg-Wildensorg



„Ihr habt in Bamberg eine echte Lücke gefüllt!“ (Carmen Dechant, Hofstadt-Gärtnerei)

„Ich hätte so gerne noch weiter die Bienen gestreichelt!“ (E.T.A-Hoffmann-Gymnasiast)

„Danke, liebe Schulbiene! Es war so schön mit dir. Wir haben viel gelernt. Komm bitte wieder einmal zu uns! Deine Klasse 1b der Gangolfschule“ (Klassleiterin Jutta Endres)

„Ich liebe diese Schulbiene“ (Schülerin der Wunderburgschule Bamberg)



Anhang 2

Transparenzbericht 2014

<http://bienen-leben-in-bamberg.de/transparenzbericht-2014/>

Transparenzbericht 2013

<http://bienen-leben-in-bamberg.de/transparenzbericht-2013/>

Beispiel aus dem Schulbienen-Spiralcurriculum



Curriculum der Bamberger Schulbiene für den Schulbienen-Unterricht									
Art	Jahrgang	geeignet für Fach	Schwerpunkt	Anzahl Schulstunden	Anzahl Schüler				Stand: 11.02.2015
GS	1 (1 Hj)	Heimat-Sachkunde, Deutsch	Bienenkörper, Honig	1	25				
Schritt	Min.	Didaktik / Sinnerfahrung	Methode	Konkret / Fragestellung	Hausaufgabe/n (Auswahl)	Unterlagen, Medien	Sonstiges Material	Vorbereitung	Hinweise / Besonderes / Erläuterungen
1	5	Hören, Sprache	Gemeinsam singen (Überraschungslied der Kinder)	Kennt ihr ein Bienenlied?	Singe alle Strophen zuhause mit der Familie	Musikblatt "Summ-summ-summ" oder "Biene Maja"	ggf. Musikinstrument	Kopieren bzw. Ausdrucken	Danke-Kärtchen
2	2	Warming-up	Sitzkreis, Kennen lernen	1. Vorstellen von Schulbiene u. Reinhold (und Gast) 2. Vorstellen von Patin	1. Könnt ihr schon ein bisschen Lesen? Und Schreiben? 2. Was habt ihr gestern gelernt? 3. Könnt ihr schon ein bisschen zählen?	Bild von Patin			
3	10	Aktivieren der Fähigkeiten a) Beobachten b) Lesen c) Schreiben d) Zählen	Einzelarbeit: Rätseln, Lesen, Schreiben, Zählen	1. Findest du alle Bienen im Schnee? Kreise sie ein 2. Wie viele Bienen fliegen hier? (Textlücke) 3. a. ->	1. Wie viele der Wörter oben haben ein "e"? (Ziffernlücke) 2. Male das Bild bunt aus	Kopien von unserer Vorlage "Rätselspaß für Erstklässler" - Bienen im Schnee	Schreibstift	Kopieren	Übergangs-input: Bienen fliegen nicht im Winter oder wenn es regnet. Monaie, in denen Bienen fliegen / nicht fliegen
4	5	Beobachten, Zuhören	Anschauungsmaterial (Plakat, Fotos, Bücher) 1. Beobachten lassen 2. Fragen stellen 3. Ergänzend erläutern	1. Mit was fliegen Bienen? 2. Wie viele Beine haben sie? 3. Wie viele Fühler (Antennen)?	Kennt du noch andere Insekten? Beschreibe sie.	Plakat "Die Honigbiene" vom DfB, Quelle: I.n.a.e. V. Foto aus Buch "Nagel-F			1. Alle erwachsenen Insekten haben 6 Beine 2. Zwei Fühler (korrekt: Antennen)
5	5	Aktivieren der Fähigkeiten a) Beobachten b) Lesen c) Zeichnen d) Schreiben	Gruppenruf: Rätseln Einzelarbeit (zu Hause) Malen, Zeichnen, Lesen, Schreiben	1. Was fehlt den Bienenzeichnungen?	1. Zeichne das, was fehlt, hinzu 3. Schreibe auf, was ihnen fehlt (Textlücke) 3. Male die Bienen unterschiedlich farbig aus oder auch so, wie sie in der Natur vorkommen	Kopien von unserer Vorlage "Malspaß für Erstklässler" - Da fehlt etwas!	Buntstifte	Kopieren	
6	10	Beobachten, Zuhören, Befühlen	Anschauungsmaterial (Rähmchen, Mittelwand, Honigwabe etc.) 1. Beobachten und berühren lassen 2. Fragen stellen 3. Ergänzend erläutern	1. Was essen Bienen und schmeckt auch den meisten Menschen? 2. Wo bewahren die Menschen ihr(e) Essen / Nahrungsmittel auf? 3. Wo bewahren die Bienen den Honig auf?	Frage deine Eltern, ob ihnen Honig schmeckt	Mittelwandrähmchen, volle Honigwabe in Schaufensterbeute, alternativ Fotoschaurahmen			In 45 Min. Schulstunde ist Honig aus der Wabe schmecken zeitlich nicht möglich Startbleiben "verträsten" mit der Mitgabe eines Stück Mittelwabe = Übergang zum nächsten Thema (Bonbons nicht empfehlenswert!)
7	5	Beobachten, Befühlen, Riechen	Wabenstücke beschreiben lassen	1. Wie fühlt sich die Wabe an? 2. Wie riecht sie?	1. Wie viele Ecken hat eine Wabenzelle? 2. Zuhause mit einem Plätzchenaustecher einen Wabenaufhänger ausstechen und verzieren	Wabenstücke	ggf. Kuverts	Mittelwand kaufen und mit scharfem Messer in Stücke schneiden	
8	3	Hören, Sprach- und Leseförderung	Vorgelesen bekommen; betonen der "le" als Wiederholung des Lernstoffs vom Februar	1. Wie kommt der Honig aus der Wabe ins Glas? 2. Wie geht die Geschichte wohl weiter?	1. Stich dir die Geschichte zu Ende an. Erkennst du ein paar Wörter? 2. Lass dir die Geschichte von jemandem vorlesen	Buch Ralf Butschkow: "Ich habe einen Freund, der ist Imker"		Bücher in der Anzahl der Schüler (Medienrucksack)	Rückgabe der Bücher nach Absprache

